

Studierendenschaft der Universität Hamburg

Vorlage 2425/28

- Studierendenparlament -

Wahlperiode 2024/2025

20. Juni 2024

Protokoll der Sitzung vom 20. Juni 2024

Anwesende Fraktionen:

| Listennummer | Listenname | Anwesende/ Gewählte Mitglieder* |
|--------------|---|---|
| 1 | MAKE MENSA GREAT AGAIN | 1/1 |
| 2 | RCDS (Ring Christlich-Demokratischer Studenten) | 1/3, 2/3 ab 18:50 |
| 3 | SDS* - Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband) | 2/2 |
| 4 | MIN-Liste für Naturwissenschaften | 2/2 |
| 5 | CampusGrün | 1/1 |
| 6 | junge sozialist:innen & fachschaftsaktive | 1/1 |
| 7 | UKE-Liste: Für ein faires PJ | 1/2 |
| 8 | Unicorns – Undogmatische Liste | 3/4, 2/4 ab 22:58 |
| 10 | MIN-Liste | 0/1 |
| 11 | FACHSCHSFTSBÜNDNIS – Aktive für demokratische und kritische Hochschulen | 1/1 |
| 12 | Fridays for Future | 4/9, 5/9 ab 18:40, 4/9 ab 19:15, 3/9 ab 23:00 |
| 13 | Grüne Hochschulgruppe | 1/4, 2/4 ab 18:39, 3/4 ab 19:54 |
| 14 | Liste LINKS – Offenen AusländerInnenliste * Linke Liste * andere Aktive | 2/2 |
| 15 | Juso-Hochschulgruppe | 4/5, 5/5 ab 20:19 |
| 17 | Jura-Liste | 2/3 |
| 18 | Stickerfrei statt Fleischfrei | 1/1, 0/1 ab 22:58 |
| 19 | Die LISTE | 0/1 |
| 20 | INTERNATIONALER JUGENDVEREIN (IJV) | 0/1 |
| 22 | WiWi-Liste | 3/3 |

| | |
|---------------------------------------|-------|
| Gesamtanzahl zu Sitzungsbeginn | 30/47 |
|---------------------------------------|-------|

*Die Tabelle stellt die Anzahl der beim Präsidium an- und abgemeldeten Parlamentarier*innen da. Während der Sitzung haben einige Parlamentarier*innen die Sitzung verlassen, ohne sich beim Präsidium abzumelden.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Der Präsident Paul Veit eröffnet die Sitzung.

Es werden die Mandatsveränderungen auf Mitteilung 7, 8, 9 und 10 verlesen.

TOP 2: Kenntnisnahme des Protokolls der 1. Sitzung

Auf Vorlagen 2425/21

Paul Veit fragt nach, ob es Rückfragen oder Anmerkungen zum Protokoll gibt. Dies ist nicht der Fall.

TOP 3: Wahl der Referatsleitung

Auf Vorlage 2425/22

Bestätigung der Wahlniederschrift

Die Wahlniederschrift wird mehrheitlich bestätigt.

Bestätigung der Wahl der Referent*innen

Die gewählten Referent*innen Lucas Ferreira Ribeiro und Golnar Sepehria stellen sich vor.

Fragen werden gestellt und gewählte Referent*innen stellen sich diesen.

Abstimmung: Die gewählten Referent*innen werden mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen bestätigt.

Im Anschluss gibt Hendrik Jensen (Liste 2: „RCDS [...]“) eine persönliche Bemerkung ab.

TOP 4: Unterstützung und Mobilisierung zur Demonstration ‚BAföG für alle – statt Profite für wenige

Auf Vorlage 2425/23

Der Antrag wird durch Alexander Laufs (Öffentlichkeit) für die Listen „CampusGrün“, „Liste LINKS [...]“, „SDS* [...]“ und „junge sozialist:innen & fachschaftsaktive“ eingebracht.

Die Aussprache wird eröffnet.

Ein Antrag auf Schließung der Redeliste wird gestellt und die Zulässigkeit durch das Präsidium festgestellt: Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Der Antrag wird bei 3 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

TOP 5: Kampagne: Für den Ausbau des Studierendenwerks – statt Umverteilung von unten nach oben!

Auf Vorlage 2425/24

Der Antrag wird durch Franziska Hildebrandt (Liste 3: „SDS [...]\") eingebracht.

Der Änderungsantrag auf Tischvorlage 1 wird durch Franziska (Liste 3: „SDS [...]\") eingereicht und übernommen:

Ergänzung:

II: Einberufung Vollversammlung zum Semesterstart im Oktober 2024

Weil der Kampf um die bedarfsgemäße Finanzierung des Studierendenwerks exemplarisch für die Beendigung der Unterfinanzierung des gesamten Bildungs- & und Wissenschaftsbereich ist, und weil auch die Universität Hamburg wie alle Hamburger Hochschulen unterfinanziert ist, beruft das Studierendenparlament eine studentische Vollversammlung zum Semesterstart im Oktober 2024 ein zum Aufbau einer studentischen Bewegung für die bedarfsgemäße Finanzierung aller öffentlichen Bereiche.

Die Aussprache wird eröffnet

Ein Antrag auf Schließung der Redeliste wird gestellt und die Zulässigkeit durch das Präsidium festgestellt: Der Antrag wird mehrheitlich angenommen

Ein Antrag auf Überweisung in den Hauptausschuss wird gestellt: Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Die „Liste Links [...]\“ verlangt eine 10-minütige Unterbrechung der Sitzung für interne Beratung.

Die Liste „SDS [...]\“ verlangt eine 5-minütige Unterbrechung der Sitzung für interne Beratung.

TOP 6: Universität und Studierendenschaft für sofortigen Waffenstillstand und eine politische Konfliktlösung

Auf Vorlage 2425/25

Der Antrag wird durch Gunhild Berdal (Liste 14: „Liste Links [...]\“) eingebracht.

Der eingereichte Änderungsantrag auf Vorlage 2425/27 wird durch die „Juso-Hochschulgruppe“ zurückgezogen.

Die Liste „Juso-Hochschulgruppe“ verlangt eine 5-minütige Unterbrechung der Sitzung für interne Beratung.

Die Aussprache wird eröffnet.

Ein Änderungsantrag auf Tischvorlage 2 wird durch Lasse Machalet (Liste 15: „Juso-Hochschulgruppe“) eingereicht (Änderungen sind grau markiert):

Absatz 2:

*Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand und insbesondere ein Ende der Angriffe **(1)** der israelischen Armee auf zivile Ziele in Gaza und Westank. Die **(2)** Auslöschung mutwillige Zerstörung von Schulen und Universitäten, Museen, Kulturstätten, Krankenhäusern und*

Flüchtlingsunterkünften ist international geächtet. Die gezielten Angriffe der IDF auf die Bildungsinfrastruktur **(3)** ebenso wie auf Intellektuelle und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist Teil sind Grund für die Befürchtung eines „Scholasticides“ an der palästinensischen Gesellschaft. Unter den Bomben ist das Hochschulsystem in Gaza gegenwärtig kollabiert.

Absatz 3:

Der palästinensischen **(4)** sowie der israelischen Zivilbevölkerung, den Akademiker:innen, den Kulturschaffenden und Intellektuellen, ~~widerstehen den Versuch, diesen Weg zum Frieden zu zerstören.~~ die sich trotz allem weiter für einen Frieden einsetzen, ihnen gilt unsere besondere Solidarität.

Absatz 7:

Wir fordern den Auf- und Ausbau akademischer Kooperationen zu zivilen wissenschaftlichen Zwecken auf gleicher Augenhöhe mit Bildungs- und Kulturinstitutionen in Palästina. Anzustreben sind, **(5)** ~~so bald wie möglich~~ zur Förderung von Verständigung und Frieden auch trilaterale Wissenschaftskooperationen mit israelischen Hochschulen. Die bestehenden Partnerschaften und Zusammenarbeit der Universität Hamburg und ihrer Mitglieder mit **(6)** ~~israelischen anderen~~ Wissenschaftsinstitutionen soll ausschließlich zivilen Zielen und der Förderung von Humanität und der Unteilbarkeit des Menschenrechts dienen. Wir fordern, Wege zu finden, die palästinensischen Studierenden und Lehrenden in der Wiederaufnahme von Online-Angeboten, im Wiederaufbau ihrer Hochschulen und Bildungsgänge zu unterstützen.

Absatz 10:

Dafür ist im wissenschaftlichen Diskurs die vollständig realisierte Wissenschaftsfreiheit, eingebettet in die Grund- und Menschenrechte, mit Leben zu füllen. **(7)** ~~Die Festlegung von Bildung, Wissenschaft und ihren Körperschaften auf bestimmte Definitionen und Narrative wie sie in Bezug auf Antisemitismus im Gespräch sind. Das Festhalten an nicht einmal durch wissenschaftlichen Diskurs weiterzuentwickelnden Definitionen widerspricht den Lebensbedingungen akademischer Freiheit und Erkenntnisgewinns, die wir für jede Universität und Wissenschaft für elementar halten.~~

Ein Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit gemäß Abschnitt 5 § 4 S. 3 GO wird gestellt. Die Beschlussfähigkeit wird im Zuge der nächsten Abstimmung festgestellt.

Ein Antrag auf Schließung der Redeliste wird gestellt: Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Ein Antrag auf namentliche Abstimmung wird gestellt.

Antrag auf Abstimmung einzelner Teile wird gestellt. Die Abstimmung wird in 7 Teile aufgeteilt (Teile sind im Änderungsantrag weiter oben nummeriert).

Übersicht zur persönlichen Abstimmung:

| Name | Punkt 1 | Punkt 2 | Punkt 3 | Punkt 4 | Punkt 5 | Punkt 6 | Punkt 7 | Endabstimmung |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------------|
| Hendrik Jensen | n | n | n | e | e | e | e | n |
| Franziska Hildebrandt | n | e | n | e | e | e | n | j |
| Katharina Jessen | n | e | n | e | n | e | n | j |
| Aaron Kaszta | e | j | e | j | e | e | e | j |
| Maura Weigelt | j | j | e | j | e | e | j | j |
| Lene Greve | n | e | n | e | e | e | n | j |
| Lars Kaufmann | n | e | n | e | n | e | n | j |
| Peter-Peer Wagner | j | j | e | j | j | e | e | j |
| Kira Jürs | n | e | e | j | n | e | e | j |
| Janis-Lukas Franken | j | j | e | j | e | j | j | j |
| Hanna Gäbel | n | j | e | j | e | j | e | j |
| Nico Scharfe | j | j | j | j | j | e | j | j |
| Maximilian Arndt | n | j | j | j | j | j | j | j |
| Johanne Houben | j | j | e | j | e | j | e | j |
| Coco Vetter | j | j | j | j | e | j | n | j |
| Lone Grotheer | j | j | j | j | j | j | j | e |
| Mathis Lorenzen | j | j | j | j | j | j | j | e |
| Jette Chiara Ihl | j | j | j | j | j | j | j | e |
| Gunhild Berdal | n | e | n | j | e | e | n | j |
| Till Petersen | n | e | n | e | j | n | n | j |
| Antonia Peikert | n | j | e | j | j | j | a | a |
| Marla Myketin | j | j | j | j | j | j | j | j |
| Lasse Machalet | j | j | j | j | e | j | e | j |
| Milan Kroma | j | j | e | j | j | j | j | j |
| Paul Veit | j | j | e | j | j | j | j | j |
| Jannik Bundtzen | a | e | e | e | a | a | a | a |
| Hendrik Schabow | n | e | e | j | e | e | n | j |
| Manal Soussi | j | j | e | j | n | j | e | a |
| | | | | | | | | |
| Ja | 14 | 18 | 8 | 21 | 11 | 14 | 10 | 21 |
| Nein | 12 | 1 | 7 | 0 | 4 | 1 | 8 | 1 |
| Enthaltung | 1 | 9 | 13 | 7 | 12 | 12 | 8 | 3 |
| Feststellung der Beschlussfähigkeit | 27 | | | | | | | |

Die Beschlussfähigkeit wurde bei der Abstimmung zum ersten Punkt festgestellt. Es waren 27 Parlamentarier*innen anwesend. Somit ist das Parlament beschlussfähig.

Alle Änderungen aus dem Änderungsantrag auf Tischvorlage 2 werden angenommen.

Der Antrag in geänderter Fassung wird mehrheitlich angenommen.

Eine persönliche Bemerkung aus der Öffentlichkeit wird abgegeben.

TOP 7: Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Hamburg

Auf Vorlage 2425/26

Der Antrag wird eingebracht durch Janis-Lukas Franken (Zweiter Vorsitzender).

Die Aussprache wird eröffnet.

Ein Antrag auf Schließung der Redeliste wird gestellt: Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmung: M:7:1

TOP 8: Zur Einberufung einer uniweiten Vollversammlung zum Start der BAföG-Kampagne

Auf Vorlage 2425/16 und Beschlussempfehlung des Hauptausschusses auf Vorlage 2425/16HA

Der Hauptausschuss empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Ein Änderungsantrag auf Tischvorlage 3 wird durch Franziska Liste 3 „SDS* [...]“ eingereicht und durch die Listen „CampusGrün“, „Liste LINKS [...]“, „SDS* [...]“ und „junge sozialist:innen & fachschaftsaktive“ übernommen:

Petitum:

Das Studierendenparlament beauftragt das StuPa-Präsidium für Mitte Mai Oktober 2024 eine uniweite, studentische Vollversammlung zur Diskussion und Planung von Aktivitäten und politischen Schlussfolgerungen im Rahmen der BAföG-Kampagne einzuberufen. Für die Einführung zu den Kämpfen rund ums BAföG wird Matthias Anbuhl (Vorstandsvorsitzender des Deutschen Studierendenwerks) eingeladen zur bedarfsgemäßen Finanzierung des Universität Hamburg im Einklang mit dem Kampf um den Ausbau der Finanzierung aller öffentlichen Bereichen.

Begründung:

Rund zwei Drittel aller Studierenden müssen unterhalb der Armutsgrenze leben, während nur 13% der Studierenden BAföG erhält. Die aktuelle Reform des BAföG, wie von der Bundesregierung vorgeschlagen, ist für diese Lage eine völlig inakzeptable Verschlimmbesserung: Diese sieht bislang weder die selbst vom Haushaltsausschuss des Bundestages geforderte Erhöhung der Regelsätze vor, noch ist sie ansonsten geeignet, der verschärften sozialen Lage und den wachsenden Herausforderungen von Studierenden und Auszubildenden adäquat zu begegnen. Es sollen noch nicht einmal die bereits zweckgebundenen für die BAföG-Reform bewilligten Haushaltsmittel von 150 Mio. € vollständig abgerufen werden, sondern lediglich 60 Mio. € davon — d.h. Haushaltseinsparungen auf Kosten der Studierenden, der allgemeinen Vernunft und den Erfordernissen der Zeit. Damit ist die staatliche Ausbildungsförderung von dem ursprünglichen Anspruch, Bildung für Alle zu ermöglichen, meilenweit entfernt. Das muss sich dringend ändern!

Es braucht ein BAföG, das der aktuellen Lebensrealität von Studierenden und dem notwendigen Anspruch des sozial gleichen Zugangs zu Bildung für Alle gerecht wird. Mehr denn je ist es an uns Studierenden und der Bevölkerung insgesamt, für dieses grundlegende Recht einzustehen. Wir streiten für einen Ausbau der Studienfinanzierung, die prekärerem Studieren und Bildungsungleichheit ein Ende setzt. „BAföG für Alle!“ — damit ein erfreuliches Studieren zum allgemeinen Wohl gelingen kann.

Nach guter Diskussion zur massiven und akut verschärften Unterfinanzierung der Uni Hamburg in der Vollversammlung am 20.06.2024 hat diese beschlossen, dass Studierendenparlament und AStA mit der Einberufung einer weiteren Vollversammlung zu beauftragen.

Die Aussprache wird eröffnet.

Ein weiterer Änderungsantrag auf Tischvorlage 4 wird durch die Liste „SDS [...]“ eingereicht und übernommen: Im ersten Satz soll „Oktober“ durch „Beginn Wintersemester“ ersetzt werden.

Ein Antrag auf Vertagung des Beratungsgegenstandes wird eingereicht.
Abstimmungsergebnis: 10:6:0

TOP 9: Für die Ausfinanzierung des Studierendenwerks, statt Abschaffung von Barzahlung

Auf Vorlage 2425/11 und Beschlussempfehlung des Hauptausschusses auf Vorlage 2425/11HA

Der Antrag wird nicht eingebracht.

Die Aussprache wird eröffnet.

Ein Antrag auf Vertagung des Beratungsgegenstandes wird eingereicht.
Abstimmungsergebnis: 11:1:4

Ankündigung durch Paul: Die nächste Sitzung ist am 9. Juli - zur Abwechslung an einem Dienstag.

Die Sitzung ist geschlossen.

Protokollführung: Vizepräsident Maximilian Arndt

Ausgefertigt: Hamburg, den 25. Juni 2024

Für die Richtigkeit:

Paul Veit
Präsident des Studierendenparlamentes